

## Familie Salomon

### Schlossplatz 12

1927 übernahm der Sattler Julius SALOMON von Carl LEVY das Haus am heutigen Schlossplatz 12 und betrieb dort eine Polsterei und ein Möbelgeschäft. SALOMON war in Saarwellingen geboren, seine Frau Emma Blondina, geborene KLEIN, stammte aus Böchingen, in der Nähe von Landau. Zusammen hatten Sie drei Kinder, wovon die beiden Söhne Paul und Heinz kurz nach ihrer Geburt 1921 verstarben. Nur die gemeinsame Tochter Liesel, geboren 1924, überlebte. Emma Blondina SALOMON starb bereits im Mai 1927, ihre Tochter Liesel war gerade mal drei Jahre alt.



Julius SALOMON war Mitglied der Feuerwehr und Teilnehmer am 1. Weltkrieg, er war der letzte Vorsitzende der Synagogengemeinde, die sich 1935 in weiten Teilen auflöste, da viele Saarwellingener Juden versuchten,



nach der Saarabstimmung, bei der sich die Saarländische Bevölkerung für den Anschluss an Nazi-Deutschland aussprach, im Ausland in Sicherheit zu bringen. Im Anschluss – als Betreuung der nicht aus Saarwellingen geflohenen Juden – übernahm Morel LEVY kommissarisch diese Funktion.

Am 14.08.1935 verkaufte Julius SALOMON sein Anwesen an Josef FELTES, Eisen- und Haushaltswaren, für 20000 Reichsmark und floh Ende 1935 mit seiner Tochter Liesel nach Luxemburg und dann in die USA zu seinem Bruder Friedrich. Er blieb nach dem Weltkrieg in Chicago. Liesel SALOMON heiratete 1945 in Chicago den aus Grünstadt stammenden Walter ECKHOUSE, der 1944 bei der US Army diente.

HIER WOHNTE UND ARBEITETE  
JULIUS SALOMON  
JG. 1883  
FLUCHT 1935 LUXEMBURG CHICAGO

HIER WOHNTE UND ARBEITETE  
LIESEL SALOMON  
JG. 1924  
FLUCHT 1935 LUXEMBURG CHICAGO

## Familie Alexander

### Engelstraße 5

Der aus Rehlingen stammende Siegfried ALEXANDER zog 18.12.1922 aus Quierschied nach Saarwellingen. Siegfried ALEXANDER arbeitete als praktischer Arzt. Die Arztpraxis befand sich zunächst ab 1923 in der Kirchenstraße 4 (heute Schlosstr. 8) im Hause des jüdischen Sattlermeisters Bernhard SALOMON, dem Elternhaus von Julius SALOMON. Der Sohn von Bernhard



SALOMON, Eugen, hatte Siegfrieds Cousine Hedwig geheiratet. 1925 heiratete Siegfried ALEXANDER die aus Neustadt stammende Elsa MAYER. Die Familie errichtete 1925 in Engelstraße 5 einen Neubau mit Autogarage. Das große Haus bauten sie neben dem jüdischen Café und

der Bäckerei MAYER, die von Siegfrieds Schwester Thekla MAYER, geb. ALEXANDER und ihren Mann Isaak MAYER betrieben wurde. Die Bewässerung des Hauses erfolgte durch eine eigene Wasserleitung, die ihr Wasser aus einem Brunnen bezog. 1927 wurde ihr Sohn Manfred geboren, zwei Jahre später ihre Tochter Inge. Um der Verfolgung durch die Nazis zu entgehen, floh die Familie nach der Saarabstimmung am 1.10.1935 nach Luxemburg in die Rue Victor-Hugo. Es gelang ihnen zusammen mit der Familie von Thekla MAYER-ALEXANDER am 29.08.1941 mit Schiff „Ciudad de Sevilla“ den sicheren Hafen New York zu erreichen. Siegfried starb am 12.01.1973 in den USA, seine Frau Elsa 1995. Sohn Manfred starb am 05.12.1988 in den USA.



HIER WOHNTE UND ARBEITETE  
SIEGFRIED ALEXANDER  
JG. 1897  
FLUCHT 1935 LUXEMBURG 1941 USA

HIER WOHNTE UND ARBEITETE  
ELSA ALEXANDER GEB. MAYER  
JG. 1899  
FLUCHT 1935 LUXEMBURG 1941 USA

HIER WOHNTE  
MANFRED ALEXANDER  
JG. 1927  
FLUCHT 1935 LUXEMBURG 1941 USA

HIER WOHNTE  
INGE ALEXANDER  
JG. 1929  
FLUCHT 1935 LUXEMBURG 1941 USA

### Engelstr. 3

1895 wohnte die jüdische Familie Michel LEVY in dem Haus Engelstraße 3, 1898 übernahmen die aus Wavern stammenden Bäcker Moses MAYER und sein Sohn Jakob das das Geschäft gegenüber der Synagoge. Im gleichen Jahr starb Moses MAYER, Jacob Mayer verunglückte 1902 tödlich am Bahnhof Saarwellingen-Nalbach, er wurde von einem Zug überrollt. Sein jüngerer Bruder Isaak übernahm das Geschäft – Bäckerei, Konditorei und Kolonialwarenhandlung - ab 1902. Das Haus kaufte er von der Witwe des Michel LEVY am 01.10.1903 für 7100 Mark. Haus und Backofen hatten einen Wert von 8000 Mark.



Der Bäckermeister heiratet 1905 die aus Rehlingen stammende Thekla ALEXANDER, die Schwester des Arztes Siegfried ALEXANDER, der auf dem daneben liegenden Grundstück 1925 seine Praxis errichtete. Ebenfalls 1905 baute er einen neuen Eingang zum Keller an die

Außenseite und die Remise in eine Erdgeschosswohnung um. 1906 wurde ihr Sohn Marcel geboren, 1908 Tochter Frieda und 1910 Tochter Hertha. 1912 wurde ein Backhaus mit Nebengebäuden hinter dem Wohnhaus massiv gebaut. 1926 erhielt Isaak die Konzession für eine Café-Wirtschaft. Am 09.04.1935 übernahm die „Lebensmittel-Vertriebsgesellschaft M.B.H. Fitten“,



das Kolonialwarengeschäft von Isaak MAYER. Danach befand sich hier das Café WEINEL. Vor der Verfolgung von den Nazis floh die Familie am 01.09.1935 nach Luxemburg. An diesem Tag unterschrieb Isaak MAYER die Verzichtserklärung seiner Konzession an Erich WEINEL. Die Familie gelangte zusammen mit der Familie ALEXANDER mit dem Schiff „Ciudad de Sevilla“ am 29.08.1941 nach New York. 1961 wohnten sie dort 839 Riverside Drive, wo Issak am 21.12.1961 verstarb. Seine Frau Thekla überlebte ihn um 4 Jahre und starb 1965 im Alter von 82. Tochter Hertha, die nach Fraulautern mit Albert SIMON verheiratet war, wurde mit ihrem Mann in Auschwitz ermordet, Frieda lebte schon seit den 20ern in Frankfurt, Marcel zog bereit 1933 nach Luxemburg, beiden gelang die Flucht in die USA.

HIER WOHNTE UND ARBEITETE  
ISAAK MAYER / JG. 1878  
FLUCHT 1935 LUXEMBURG 1941 USA

HIER WOHNTE UND ARBEITETE  
THEKLA MAYER, GEB. ALEXANDER / JG. 1883  
FLUCHT 1935 LUXEMBURG 1941 USA

HIER WOHNTE UND ARBEITETE  
MARCEL MAYER / JG. 1906  
FLUCHT 1935 LUXEMBURG 1941 USA

HIER WOHNTE UND ARBEITETE  
FRIEDA MAYER / JG. 1908  
FLUCHT 1935 LUXEMBURG 1941 USA

## Legende zur Karte

Bisher wurden in Saarwellingen 67 Stolpersteine zum  
Erinnern an Opfer der Nazi-Zeit verlegt.

### Dillingerstraße:

- Nr. 22 **Johann Konrad Perstner**, 1887-1940  
**Philippine Perstner**, geb. Weis, 1879-1943  
**Gertrud Perstner**, 1922-1943  
**Johann Deuto Perstner**, 1910-1949

### Bahnhofstraße:

- Nr. 52 **Isaak Aron**, 1887-1943  
**Rosa Aron**, geb. Salomon, 1894-1942  
**Siegfried Aron**, 1922-1942  
**Adolf Aron**, 1889-?  
**Palmyra Aron**, geb. Salomon, 1901-1942  
**Sylvain Aron**, 1922-1942  
**Henri Heinz Aron**, 1928-1942

- Nr.37 **Otto Löwenstein**, 1879-1943  
**Ernestine Löwenstein**, geb. Ucko, 1883-1943  
**Hilde Löwenstein**, 1922-1942

- Nr. 35 **Gabriel Langfelder**, 1876-1942  
**Klementine Langfelder**, geb. Lazar, 1874-1942  
**Herbert Langfelder**, 1901-1982  
**Hilde Langfelder**, geb. Wertheimer, 1906-1979  
**Ingrid Langfelder**, 1931-1996

- Nr. 29 **Isidor Ucko**, 1886-1956  
**Adele Ucko**, geb. Bonnem, 1888-1971  
**Hertha Ucko**, 1917-?  
**Heinrich Ucko**, 1920-2012  
**Arthur Ucko**, 1923-2014

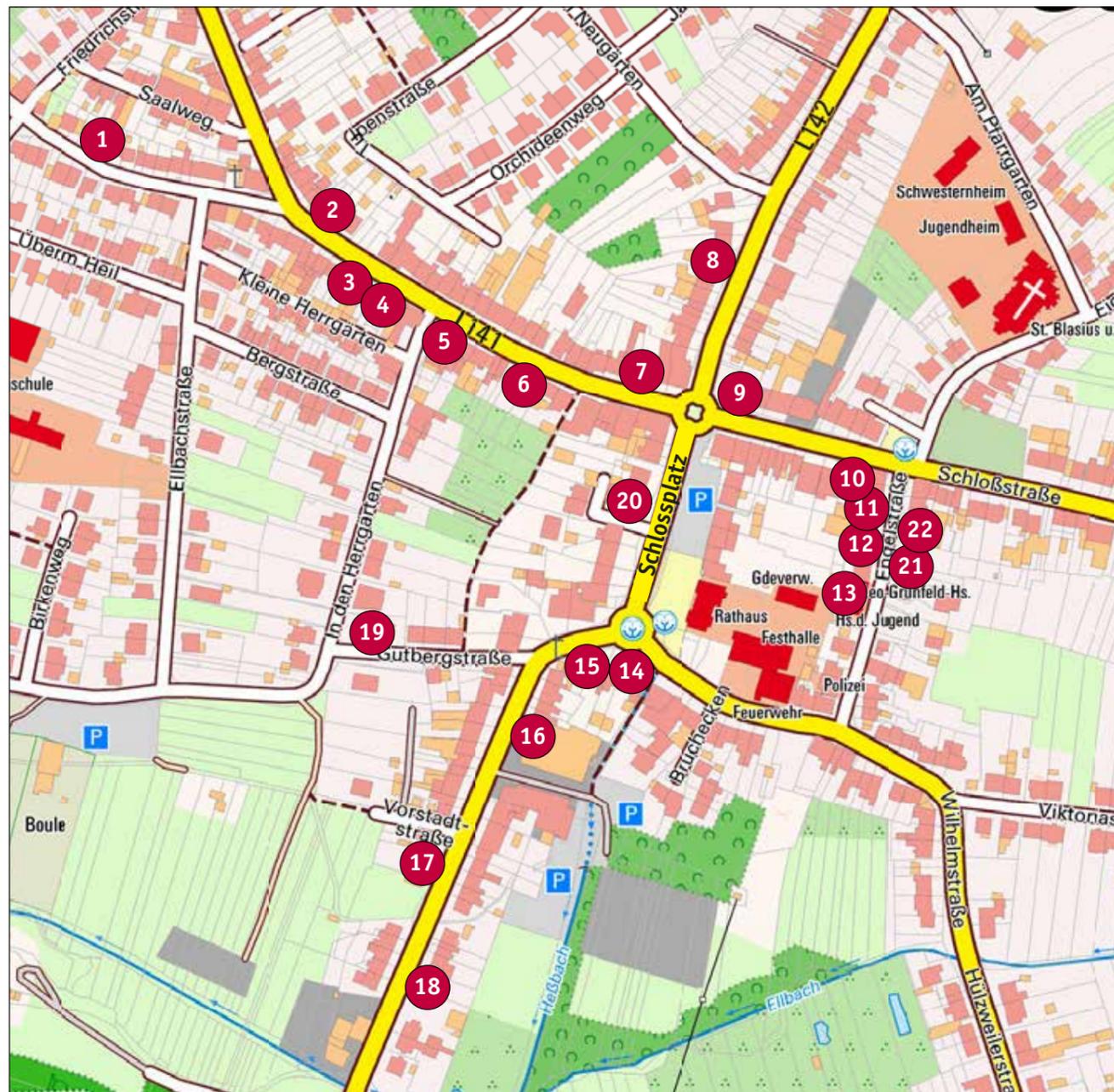
- Nr. 13 **Theodor Lazar**, 1901-1976  
**Johanna Lazar**, geb. Kahn, 1902-vor 1976  
**Edgar Lazar**, \* 1935

- Nr. 6 **Bernhard Weiler**, 1875-?  
**Flora Weiler**, geb. Loeb, 1876-1944  
**Ernst Emanuel Weiler**, 1906-1944  
**Julius Weiler**, 1909-1985

### Lebacherstraße:

- Nr. 15 **Dorothea Aron**, geb. Stern, 1858-1942  
**Max Aron**, 1897-1943  
**Wilhelm Aron**, \*1900  
**Adda Aron**, geb. Kahn, \*1902  
**Richard Samuel Aron**, \*1930

## Bereits verlegte Stolpersteine in Saarwellingen



## Legende zur Karte

### Schlossstraße:

- Nr. 3 **Moses Lazar**, 1884-1938  
**9** **Else Lazar**, geb. Michel, 1894-1975  
**Lothar Lucien Lazar**, \*1921  
Nr. 22 **David Okunew**, 1889-1954  
**10** **Margaretha Hedwig Okunew**, geb. Mann, 1894-1942  
**Elfriede Okunew**, 1926-1942

### Engelstraße:

- Nr. 6 **Rosa Edelstein**, geb. Lazar, 1881-1944  
**11** **Emma Hirsch**, 1883-1942  
**Karoline Lazar**, geb. Hirsch, 1849-1940  
**Walter Edelstein**, 1914-1997  
Nr.10 **Felix Levie**, 1878-1942  
**Mathilde Levie**, geb. Kahn, 1881-nach 1949  
**12** **Therese Levie**, 1908-1944  
**Edmund Levie**, \*1910  
Nr. 12 **Leo Grünfeld**, 1901-1944

- Nr. 5 **Siegfried Alexander**, 1887-1973  
**Elsa Alexander**, 1899-1995  
**21** **Manfred Alexander**, 1927-1988  
**Inge Alexander**, 1927-

- Nr 3 **Isaak Mayer**, 1878-1961  
**Thekla Mayer**, 1883-1965  
**22** **Marcel Mayer**, 1906-  
**Frieda Mayer**, 1908-1969

### Vorstadtstraße:

- Nr. 5 **Sara Jacob**, geb. Feibelmann, 1861-?  
**14** **Moritz Joseph Nathan**, 1897-1957  
**Milli Nathan**, geb. Jacob, 1893-1944  
Nr. 13 **Ella Bonnem**, geb. Bonnem, 1888-1944  
**15** **Sarah Wilma Bonnem**, 1922-1944

- Nr. 21 **Morel Levie**, 1881-1942  
**16** **Erna Levie**, geb. Haas, 1892-1942  
**Erika Levie**, 1920-1943  
**Kurt Levie**, \*1922  
**Waldemar Levie**, 1890-1944  
**Anna Levie**, geb. Kahn, \*1902  
**Paul Levie**, \*1928  
**Hans Levie**, \*1929  
**Salo Levie**, \*1940

- Nr. 38 **Alfred Grünfeld**, 1934-1941  
**17** **Zerlinde Grünfeld**, geb. Unna, 1896-1941  
Nr. 53 **Johanna Worms**, geb. Wertheim, 1884-1941  
**18** **Isidor Worms**, 1871-1941  
**Helmut Worms**, 1920-1944  
**Walter Worms**, 1922-1990

### Gutenbergstraße:

- Nr. 8 **Morel Lazar**, 1880-1942  
**Gretchen Lazar**, geb. Pulfer, 1885-1938  
**Moritz Hirsch Mayer**, 1896-1942  
**Alma Mayer**, geb. Lazar, 1911-1942  
**Edith Lazar**, 1912-  
**Irene Selma Lazar**, 1914-  
**Melitta Lazar**, 1915-  
**Erika Lazar**, 1919-

### Schlossplatz:

- Nr. 12 **Julius Salomaon**, 1883-1949  
**20** **Liesel Salomon**, 1924-

## Gegen das Vergessen

# STOLPERSTEINE IN SAARWELLINGEN 2022



Der Künstler Gunter Demnig erinnert an die Opfer der  
NS Zeit, indem er vor ihrem letzten selbst gewählten  
Wohnort Gedenksteine aus Messing im Bürgersteig ein-  
lässt. Inzwischen liegen STOLPERSTEINE in sehr vielen  
Orten in Deutschland, Österreich, Ungarn und in den  
Niederlanden. Mit den Steinen vor den Häusern wird  
die Erinnerung an die Menschen lebendig, die einst  
hier wohnten. Auf den Steinen steht geschrieben:  
„HIER WOHNTE“ – Ein Stein. Ein Name. Ein Mensch.  
Trotz des Namens „Stolpersteine“ geht es Demnig nicht  
um ein tatsächliches „Stolpern“. Er zitiert auf die Frage  
nach dem Namen des Projektes gerne einen Schüler,  
der, nach der Stolpergefahr gefragt, antwortete: „Nein,  
nein, man stolpert nicht und fällt hin, man stolpert  
mit dem Kopf und mit dem Herzen.“